



PRESSEMITTEILUNG Nr. 17/2020

Eröffnung der Mid-Term-Konferenz des vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) koordinierten Projekts PROACTIVE

(Paris, 28. Oktober 2020) Mehr als 100 Teilnehmer aus der ganzen Welt, darunter zahlreiche Fachleute, zivilgesellschaftliche Organisationen und Interessenvertreter der Bahnen, nahmen an dieser Online-Konferenz teil, die am 28. Oktober 2020 von der UIC organisiert wurde, um die bisherigen Ergebnisse des Projekts PROACTIVE (*PREPARADNES against CBRNE threats through cOMmon Approaches between security praCTIpers and the VuleranblE civil society*) zu erörtern.

Das EU H2020-Projekt PROACTIVE begann vor 18 Monaten und hat gerade die Halbzeit erreicht. Dies ist ein idealer Zeitpunkt, um die bisherigen Projektergebnisse zu besprechen und zu überlegen, wie die Arbeiten fortgesetzt und die Projektergebnisse auf die europäische Covid-19-Reaktion übertragen werden könnten.

Finanziert wird das Projekt über das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der EU (Nr. 832981).

Nach einer einleitenden Präsentation von Philippe Quevauviller, GD HOME der Europäischen Kommission, der die Bedeutung des CBRN-Themas innerhalb der Anwendergemeinschaft hervorhob, eröffnete der Leiter der UIC-Abteilung Grundwerte, Jerzy Wisniewski, im Namen des UIC-Generaldirektor François Davenne die Konferenz und wies dabei insbesondere auf die Bedeutung der CBRN-Projekte für den Eisenbahnsektor hin:

„Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) ist sich bewusst, dass Sicherheit zu den Grundwerten der Bahn gehört. Bahnhöfe und Züge sind frei zugänglich und können daher leicht von Terroristen ins Visier genommen werden. Ihr Schutz stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar, da der Eisenbahnverkehr offen, attraktiv und leicht zugänglich bleiben muss.

Das EU-Projekt SHERPA, das ebenfalls von der UIC-Sicherheitsabteilung geleitet wird, hielt vor zwei Wochen seine Abschlusskonferenz ab, die sich auf den Schutz von Bahnhöfen und Zügen vor terroristischen Bedrohungen konzentrierte. Unter allen Bedrohungen stellen die chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und explosiven (CBRNE) Angriffe eine Priorität für die Bahnsicherheit dar.

Unabhängig davon, ob sie durch Unfälle oder Terroranschläge ausgelöst werden, können CBRN-Vorfälle gravierende Auswirkungen auf die Gesellschaft und den Eisenbahnsektor haben. CBRN-Substanzen können sich aufgrund der geschlossenen Räume und Belüftungssysteme leicht auf dem Bahngelände und in den Fahrzeugen ausbreiten und möglicherweise eine große Anzahl von Personen kontaminieren, die sich auf Bahnhöfen und in Personenzügen aufhalten. Auch Güterverkehrsbetreiber sind beim Transport gefährlicher

Güter, wie Chemikalien, von der Thematik betroffen. Darüber hinaus erfordert die Krisenreaktion auf einen CBRN-Vorfall eine gute Partnerschaft zwischen Bahnunternehmen und Behörden.

Die UIC wirkt darauf hin, dass die von der EU finanzierte Forschung dazu beiträgt, den Bahnsektor besser auf die Zukunft vorzubereiten. EU-Projekte können die UIC-Mitglieder mit praktischen Forschungsergebnissen und innovativen Sicherheitslösungen in Bezug auf aufkommende Bedrohungen unterstützen.

Deshalb beteiligte sich die UIC-Abteilung für Sicherheit seit 2010 an insgesamt 13 EU-Forschungsprojekten, indem sie koordinierte, Ergebnisse verbreitete, Feldstudien organisierte oder die Bedürfnisse und Anforderungen der Bahnen einbrachte.

Die vorangegangenen Projekte befassten sich mit einem breiten Themenspektrum. PROACTIVE wird weiteren Input zum Thema CBRN bringen und damit die Themen ergänzen, die in früheren UIC-Sicherheitsforschungsprojekten behandelt wurden.

Neben der Koordination von EU-finanzierten Projekten ist die Abteilung Sicherheit der UIC auch Mitglied der EU-Nutzergemeinschaft (CoU), in deren Rahmen sie auf die verstärkte Zusammenarbeit der Bahnen mit anderen Endnutzern und Behörden hinwirkt, die für sichere und resiliente Gesellschaften eintreten.

Im Namen des UIC-Generaldirektors François Davenne möchte ich den 14 Partnern des Projekts PROACTIVE für ihre intensive Arbeit unter der Koordination der UIC danken. Ferner bin ich hocherfreut, dass viele UIC-Mitglieder als Konsortialpartner oder Beiratsmitglied am Projekt beteiligt sind. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Ergebnisse dieses Projekts dazu beitragen werden, den Eisenbahnsektor besser auf CBRN-Vorfälle vorzubereiten.

Ich danke Ihnen allen für die geleistete Arbeit und für Ihr Engagement im Kampf gegen Kriminalität und Terrorismus. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für diese Mid-Term-Konferenz und die zweite Hälfte des Projekts und ich hoffe, Sie bei der Abschlusskonferenz wiederzusehen!“

KONTAKT

Kommunikationsabteilung der UIC com@uic.org

Grigore Havarneanu, Projektkoordinator: havarneanu@uic.org